

mich? Deswegen bekam er auch nie einen Berweis, wurde oft gelobt und beschenkt, und konnte immer gutes Muths seyn. Wer andern Freude macht, der macht sich selbst Freude.

XVI.

Menschenliebe.

So jemand spricht: Ich liebe Gott,
Und haßt doch seine Brüder;
Der treibt mit Gottes Glauben Spott,
Und reißt ihn ganz darnieder.
Gott ist die Lieb', und will, daß ich
Den Nächsten liebe, gleich als mich.

Menschenliebe ist des Schöpfers größtes Geboth. Er hat den Menschen zur Geselligkeit, zum Wohlthun, zur Liebe, und durch die Liebe zur Glückseligkeit erschaffen: darum gab er ihm feinere Empfindungen als den Thieren; darum schuf er sein Herz so weich, so der Liebe, des Mitleidens empfänglich.

Die Liebe zu unsern Nebenmenschen ist das wohlthätigste aller Gebothe, welche der gütige Gott aus Lieb zu uns gab. O wie glücklich wird der Mensch durch menschenfreundliche, liebevolle Gesinnung! Seine ganze übrige Wohlfahrt hängt davon ab.

Seinen Nebenmenschen, wo er kann, auf alle Arten zu helfen, ist des Liebevollen innigste Freu-